

Halbierter Zigarettenabsatz: Erhitzte Tabakerzeugnisse und die japanische Erfahrung

Einleitung

Wie die meisten einkommensstarken Länder hatte auch Japan in den letzten Jahrzehnten rückläufige Raucherquoten zu verzeichnen, wobei allerdings die Einführung von Erhitzten Tabakprodukten (HTP) in Verbindung mit einem günstigen rechtlichen Klima diesen Rückgang sogar noch beschleunigt hat. In Japan haben über die letzten 10 Jahren hinweg Millionen erwachsener Raucher begonnen, HTP zu konsumieren. Dies hat zu einem weltweit beispiellosen Rückgang der Zigarettenverkäufe um 52 % geführt, und dieses Briefing Paper untersucht die Hintergründe dieses raschen Übergangs.

Wie hat sich der Tabakkonsum in Japan historisch entwickelt?

Es wird allgemein angenommen, dass der Tabak Ende des 16. Jahrhunderts nach Japan kam. Traditionell wurde Tabak geraucht, und zwar mittels Kiseru, einer langen, dünnen Pfeife, die mit extrem fein geschnittenem, haarähnlichen Tabak befüllt wurde. Zigaretten wurden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Land eingeführt und erfreuten sich schnell großer Beliebtheit.

Eine jährliche landesweite Querschnittserhebung über das Rauchen in Japan zeigt, dass die Raucherquote bei den Männern im Jahr 1970 ihren Höhepunkt erreichte, als 79 % der 20- bis 29-Jährigen rauchten.ⁱ Die höchsten Raten bei den Frauen wurden im Jahr 2000 erreicht, als 23 % der 20-29-Jährigen rauchten.

Was sind Erhitzte Tabakerzeugnisse?

Wird eine herkömmliche Zigarette angezündet und geraucht, verbrennt der Tabak bei Temperaturen von über 800 °C. Die Verbrennung des Tabaks setzt Nikotin und einen Cocktail aus schädlichen Chemikalien in Form von Rauch frei, der vom Raucher eingeatmet wird.

Dagegen handelt es sich bei Erhitzten Tabakerzeugnissen um batteriebetriebene elektronische Geräte, die Tabakstangen auf eine Temperatur von höchstens 350 °C erhitzen. Durch die Erhitzung des Tabaks auf diese Temperatur wird Nikotin in Form von Dampf freigesetzt, der vom Raucher eingeatmet wird, aber der Tabak verbrennt nicht. Aus diesem Grunde ist der Gehalt an giftigen Chemikalien im entstehenden Dampf viel geringer als im Zigarettenrauch.

Ein Cochrane-Review zu HTP ergab "mäßig sichere Belege dafür, dass Raucher von erhitztem Tabak eine geringere Exposition gegenüber Giftstoffen/Karzinogenen haben als Zigarettenraucher".ⁱⁱ Diese systematische Übersichtsarbeit bezog sich ausschließlich auf randomisierte kontrollierte Studien. Da diese allerdings zumeist von den Tabakunternehmen bezahlt wurden, wiesen die Autoren auf die Notwendigkeit unabhängig finanzierter Forschung hin.

Seit wann sind erhitzte Tabakprodukte in Japan erhältlich?

HTP kam 2014 nach Japan, als Philip Morris International (PMI) beschloss, sein Produkt IQOS in Nagoya zu testen, bevor es zwei Jahre später landesweit eingeführt wurde. Auf IQOS folgten bald weitere Produkte. Die

führenden Marken umfassten Ploom TECH, das im März 2016 von Japan Tobacco auf den Markt gebracht wurde, sowie Glo von British American Tobacco, das im Dezember 2016 in Japan eingeführt wurde.ⁱⁱⁱ

Warum ist Japan ein aufnahmefähiger Markt für erhitzte Tabakprodukte?

Japan bot den Herstellern von HTP aus einer Vielzahl an Gründen eine einzigartige Gelegenheit. Während die Raucherquoten bei der Einführung von HTP bereits seit einiger Zeit kontinuierlich gesunken waren, rauchten 2016 immer noch 29,7 % der Männer und 9,7 % der Frauen.^{iv} Damit existierte ein großer potenzieller Markt von Verbrauchern, die vom Rauchen auf ein sichereres Nikotinprodukt (SNP) umsteigen wollten, das die mit dem Tabakkonsum verbundenen Schäden reduzieren würde. Und weil Nikotin-Vapes (E-Zigaretten) in Japan praktisch verboten sind, gab es keine anderen SNP als Wettbewerber für HTP. Das Land bot zudem ein tabakfreundliches Geschäftsumfeld, unter anderem deswegen, weil die Regierung ein Drittel der Japan Tobacco Inc. besitzt. Tatsächlich war die Tabakindustrie bis 1985 ein staatliches Monopol, und die japanische Tabakkontrollpolitik gilt als schwächer als in anderen Ländern mit hohem Einkommen.^v

Daneben existierten zudem etliche gesellschaftliche und kulturelle Faktoren, die dafür sorgten, dass sich HTP im Land als erfolgreich erweisen könnte. Japaner sind begeisterte Anwender neuer Technologien. Darüber hinaus sind sie hoch motiviert, ihre Auswirkungen auf ihre Mitbürger zu reduzieren und zugleich hohe Hygienestandards aufrechtzuerhalten. Darauf basierend war die Wahrscheinlichkeit hoch, dass sie ein neues elektronisches Gerät ausprobieren wollen würden, das weder den Rauch von brennbaren Zigaretten noch den Geruch oder die Asche erzeugte.^{vi}

Wie kommentieren Menschen in Japan ihre Entscheidung, mit der Anwendung von HTP zu beginnen?

Die von der Foundation for a Smoke-Free World durchgeführte „Global State of Smoking Poll 2019“ ergab, dass der häufigste Grund, aus dem japanische Raucher von Zigaretten auf HTP umstiegen, die Besorgnis über die Gesundheitsrisiken für andere im Zusammenhang mit dem Passivrauchen von Zigaretten war (40 %).^{vii} Als nächst große Gruppen gaben 36 % an, HTP sei eventuell nicht so schädlich für ihre eigene Gesundheit, und 35 %, sie könnten HTP an Orten verwenden, an denen das Rauchen nicht erlaubt sei, was eine weitere Seite des doppelten Verwendungszwecks darstellt.

Von Experten überprüfte wissenschaftliche Untersuchungen haben auch die Gründe untersucht, warum sowohl aktuelle als auch ehemalige erwachsene Raucher erhitzte Tabakprodukte konsumieren. Laut einer Untersuchung war die Überzeugung, dass HTP entweder für sie selbst (90,6 %) oder für andere (86,7 %) weniger schädlich sei, der wichtigste Faktor.^{viii} Diesem Grund folgte der persönliche Genuss (76,5 %), während 74,4 % sagten, dass der Gebrauch von HTP gesellschaftlich akzeptierter sei als das Rauchen von Zigaretten. 55,1 % der aktuellen Raucher erklärten, dass sie HTP in der Hoffnung verwenden, es könne ihnen dabei helfen, das Rauchen aufzuhören.

Untersuchungen sowohl unabhängiger als auch von der Industrie geförderter Studien haben jedoch gezeigt, dass die meisten HTP-Benutzer in Japan auch Zigaretten rauchen.^{ix} Eine Studie belegte, dass zwei Drittel dieser Doppelkonsumenten mittels HTP die Anzahl der gerauchten Zigaretten reduzieren konnten.^{xi} Für viele dieser Gruppe war die vollständige Umstellung jedoch nicht ihr ultimatives Ziel. Dieselbe Studie ergab, dass 52 % der HTP-Nutzer angaben, einen Teil der von ihnen konsumierten Zigaretten durch HTP ersetzt zu haben, sodass sie das Rauchen nicht vollständig aufgeben mussten. Daher spielt der Doppelgebrauch eine wichtige Rolle bei der in Japan beobachteten Reduzierung des Rauchens.

Wie viele Menschen verwenden HTP und wie hat sich dies auf die Raucherquote ausgewirkt?

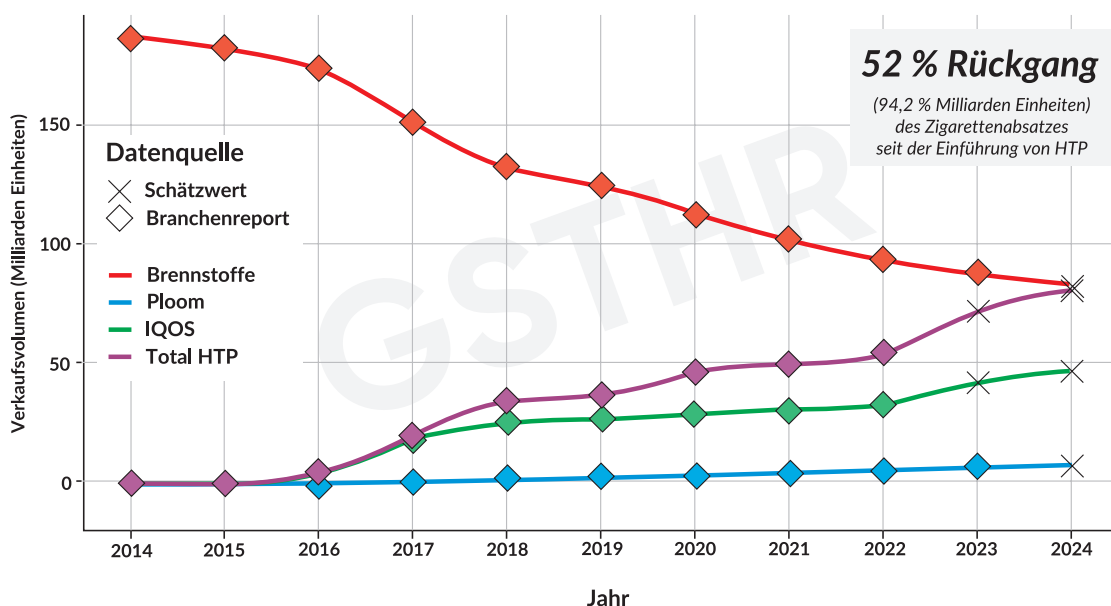
Der Anstieg des Konsums erhitzter Tabakerzeugnisse in Japan war erheblich und schnell. Im Februar 2018, nur zwei Jahre nach ihrer landesweit eingeführten Verfügbarkeit, gab es laut einer Studie in Japan 5,23 Millionen HTP-Nutzer.^{xii} Diese Anzahl entsprach einem Viertel aller japanischen Tabakkonsumenten und bedeutete, dass 8,3 % der Männer (4,21 Millionen) und 1,9 % der Frauen (1,02 Millionen) im Land HTP-Konsumenten waren. Im Vergleich dazu waren in diesem Jahr 22 % der Männer und 7,5 % der Frauen aktuelle Zigarettenraucher (gegenüber 29,7 % der Männer und 9,7 % der Frauen im Jahr 2016). Bis 2022 hat sich die Zahl der HTP-Konsumenten mehr als verdoppelt, wobei 17,9 % der Männer und 6 % der Frauen das sicherere Nikotinprodukt verwenden.^{xxiii}

Wie bereits erwähnt, waren die Raucherquoten in Japan bereits seit einigen Jahren rückläufig, doch nach der Einführung von HTP beschleunigte sich dieser Rückgang noch. Der Rückgang der Zigarettenverkäufe zwischen 2016 und 2019 war fünfmal größer als der Rückgang zwischen 2011 und 2015.^{xix}

Andere Untersuchungen zeigen, dass die kombinierte Nutzung von IQOS, Ploom und Glo zwischen 2015–16 und 2017–18 um das Zehnfache zugenommen hat.^{xv} Diese Untersuchung zufolge hatte sich der HTP-Konsum im Jahr 2018 auf jeden dritten aktuellen Zigarettenraucher ausgeweitet, der das Rauchen aufhören wollte, aber auch auf jeden vierten aktuellen Raucher, der nicht die Absicht hatte, das Rauchen einzustellen. Zudem wurde offenbar, dass der HTP-Konsum in allen untersuchten Untergruppen dramatisch zugenommen hatte, mit Ausnahme derer, die noch nie geraucht hatten.

Unsere eigene Studie "Global State of Tobacco Harm Reduction", die Verkaufsmengen vergleicht, unterstreicht zusätzlich die sich verändernde Natur des Zigaretten- und HTP-Konsums. Basierend auf als Jahres- und Quartalsberichte von Philip Morris International und Japan Tobacco veröffentlichten Marktdaten belief sich der Absatz einzelner Zigaretten, als erhitzte Tabakprodukte im Jahr 2015 zunehmend verfügbar wurden, auf rund 182,34 Milliarden Einheiten. Bis 2023 war dieser Wert um 52 % auf nur 88,1 Milliarden Einheiten gesunken, ein Rückgang um 94,2 Milliarden Einheiten, während der Verkauf der in diesem Jahr in HTP verwendeten Tabakstäbchen in weniger als 10 Jahren auf 72 Milliarden Einheiten gestiegen war.

Japanische Marktgröße in Einzelhandelseinheiten



Datenquelle: JTI- und PMI-Jahres- und Quartalsgewinnberichte 2014–2023.

Wie reguliert die japanische Regierung sicherere Nikotinprodukte?

Während sowohl HTP als auch Snus im Rahmen des Tobacco Industries Act als nicht-medizinische Tabakprodukte legal verkauft werden dürfen,^{xvi} unterliegen Nikotin-Vapes und Nikotinbeutel unterschiedlichen Vorschriften. In Japan werden Nikotin und seine Zubereitungen in Konzentrationen von 10 % oder mehr gemäß dem Gesetz zur Kontrolle giftiger und schädlicher Substanzen als Gifte eingestuft.^{xvii} Noch niedrigere Nikotinkonzentrationen unterliegen dem Arzneimittel- und Medizinproduktegesetz, und die E-Zigaretten selbst unterliegen ebenfalls demselben Gesetz.^{xviii} Das bedeutet, dass sie eine Genehmigung benötigen, bevor sie hergestellt und verkauft werden dürfen. Bisher sind jedoch in Japan keine Nikotinflüssigkeiten oder E-Zigaretten zum Verkauf zugelassen.

Da sowohl Vapes als auch Nikotinbeutel zwar Nikotin, aber keine Tabakblätter enthalten, werden sie als Arzneimittel behandelt. Enthielten sie Tabak, würden sie unter das Tobacco Industries Act fallen und könnten legal als nichtmedizinische Tabakerzeugnisse verkauft werden. Diese regulatorische Eigenart hat dazu geführt, dass Hersteller Nikotinbeutel Tabakblätter beifügen, einfach um sie auf den japanischen Markt zu bringen, ohne eine pharmazeutische Genehmigung einholen zu müssen.^{xix}

Im Allgemeinen werden HTP in Japan ähnlich reguliert wie brennbare Zigaretten, obwohl die Maßnahmen der Regierung dazu tendieren, erhitzte Tabakerzeugnisse günstiger zu behandeln. Keines der Produkte darf an Personen unter 20 Jahren verkauft werden. Allerdings gibt es etliche wesentliche Unterschiede in den Gesetzen, die regeln, wo sie verwendet werden dürfen. Seit 2019 ist aufgrund der Überarbeitung des Gesundheitsförderungsgesetzes sowohl der Genuss von Zigaretten als auch von HTP in Krankenhäusern, Schulen und Regierungsbüros untersagt.^{xx} Seit 2020 ist der Zigarettenkonsum in Fabriken, Büros und Restaurants nur noch in speziellen Tabakräumen erlaubt, die ausschließlich von Rauchern zum Rauchen und zu nichts anderem genutzt werden. HTP-Benutzer sind zwar ebenfalls auf bestimmte Räume innerhalb dieser Veranstaltungsorte beschränkt, können in diesen Räumen jedoch auch anderen Aktivitäten nachgehen, beispielsweise Essen und Trinken.

Auch was die Besteuerung beider Produkte betrifft, gibt es Unterschiede. 2021 betrug die gesamte Verbrauchsteuer für Zigaretten mehr als das Doppelte der HTP-Verbrauchssteuer und 284,9 Yen pro Packung im Vergleich zu 131,03 Yen für erhitzte Tabakerzeugnisse.^{xxi} Darüber hinaus sollte jedoch beachtet werden, dass Untersuchungen zufolge 85 % der im Land verkauften HTP-Zigaretten auf dem gleichen Preisniveau waren wie Premium-Markenzigaretten. Diesbezüglich hat eine Umfrage ergeben, dass aktuelle oder ehemalige Raucher, die mit der Verwendung von HTP begonnen hatten, dies nicht taten, um Geld zu sparen.

Nach nationalem Recht gibt es keine Beschränkungen für Tabakwerbung. Dies bedeutet, dass die Hersteller von HTP in Japan behaupten können, ihre seien Produkte "weniger schädliche" Alternativen zu brennbaren Zigaretten. Doch trotz fehlender Gesetzgebung setzt die Branche selbst durch Selbstregulierung einige freiwillige Grenzen, indem sie beispielsweise Unternehmen dazu ermutigt, ihr Marketing nur auf Erwachsene auszurichten. Während sie also auf Werbung an "sehr öffentlichen Orten" wie Fernsehen, Radio, Internet, Zeitungen oder Zeitschriften verzichten sollten, können sie ihre Produkte auf Plakaten, Werbetafeln oder an Gebäuden bewerben, in denen Tabak gekauft werden darf.^{xxii}

Wichtige Erkenntnisse

Der Erfolg erhitzter Tabakprodukte bei der Reduzierung des Zigarettenverkaufs um 52 % in Japan bietet einen wertvollen Einblick in das Potenzial von SNP, die Zahl der Raucher auf der ganzen Welt zu reduzieren. Es mag wohl einige soziale und kulturelle Faktoren geben, die Japan für HTP besonders

geeignet gemacht haben, etwa die Offenheit für neue Technologien und den Wunsch, die Auswirkungen einer Person auf andere zu begrenzen. Dieser Übergang wurde jedoch überwiegend durch – eigene oder fremde – Bedenken der Verbraucher hinsichtlich ihrer Gesundheit vorangetrieben.

Die Situation in Japan zeigt, dass, wenn SNP allgemein verfügbar gemacht werden und erwachsenen Rauchern als sicherere Alternative zum Rauchen beworben werden dürfen, viele Raucher geneigt wären, auf Zigaretten umzusteigen oder ihren Konsum durch Dual-Use-Zigaretten zu reduzieren, mit all den Vorteilen, die dies für die öffentliche Gesundheit mit sich bringt. Es sollte auch beachtet werden, dass dieser schnelle und beispiellose Wandel im Gegensatz zum Vereinigten Königreich, dessen Regierung den Einsatz von Nikotin-Vapes als Mittel zur Raucherentwöhnung aktiv befürwortet, in einem Land stattgefunden hat, dessen politische Führer HTP weder ablehnten noch sich stark dafür aussprachen.

Für weitere Informationen über die Arbeit des *Global State of Tobacco Harm Reduction* oder die in diesem GSTHR-Informationspapier angesprochenen Punkte wenden Sie sich bitte an info@gsthr.org

Über uns: **Knowledge•Action•Change (K•A•C)** fördert die Schadensbegrenzung als eine wichtige Strategie der öffentlichen Gesundheit, die auf den Menschenrechten beruht. Das Team verfügt über mehr als vierzig Jahre Erfahrung mit Harm Reduction-Arbeit in den Bereichen Drogenkonsum, HIV, Rauchen, sexuelle Gesundheit und Strafvollzug. K•A•C leitet die *Global State of Tobacco Harm Reduction* (GSTHR) welche die Entwicklung der Schadensminderung beim Tabakkonsum, die Verwendung, die Verfügbarkeit und die rechtlichen Maßnahmen für sicherere Nikotinprodukte sowie die Prävalenz des Rauchens und die damit verbundene Sterblichkeit in über 200 Ländern und Regionen der Welt erfasst. Alle Veröffentlichungen und aktuellen Daten finden Sie auf <https://gsthr.org>

Unsere Finanzierung: Das GSTHR-Projekt wird unterstützt durch einen Zuschuss der *Foundation for a Smoke Free World*, einer US-amerikanischen, gemeinnützigen 501(c)(3) und unabhängigen globalen Organisation. Das Projekt und seine Ergebnisse sind gemäß der Finanzhilfvereinbarung redaktionell unabhängig von der Stiftung.

-
- ⁱ Funatogawa, I., Funatogawa, T., & Yano, E. (2013). Trends in smoking and lung cancer mortality in Japan, by birth cohort, 1949–2010. *Bulletin of the World Health Organization*, 91(5), 332–340. <https://doi.org/10.2471/BLT.12.108092>, pp. 1949–2010.
- ⁱⁱ Tattan-Birch, H., Hartmann-Boyce, J., Kock, L., Simonavicius, E., Brose, L., Jackson, S., Shahab, L., & Brown, J. (2022). Heated tobacco products for smoking cessation and reducing smoking prevalence. *The Cochrane Database of Systematic Reviews*, 1, CD013790. <https://doi.org/10.1002/14651858.CD013790.pub2>.
- ⁱⁱⁱ Xu, S. S., Meng, G., Yan, M., Gravely, S., Quah, A. C. K., Ouimet, J., O'Connor, R. J., Sutanto, E., Yoshimi, I., Mochizuki, Y., Tabuchi, T., & Fong, G. T. (2020). Reasons for Regularly Using Heated Tobacco Products among Adult Current and Former Smokers in Japan: Finding from 2018 ITC Japan Survey. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 17(21), 8030. <https://doi.org/10.3390/ijerph17218030>.
- ^{iv} Laut Japan Tobacco Inc. JT's jährlicher Umfrage sind 19,3 % der japanischen Erwachsenen Raucher. Online verfügbar: https://www.jt.com/media/news/2016/pdf/20160728_E02.pdf (Angaben vom 16. September 2020).
- ^v Xu, Meng, Yan, Gravely, Quah, Ouimet, O'Connor, Sutanto, Yoshimi, Mochizuki, Tabuchi, & Fong, 2020.
- ^{vi} *The story of THS in Japan, an interview with Tomoko Iida*. (2022, October 24). PMI Science. <https://www.pmiscience.com/content/pmiscience/language-master/en/news-events/scientific-update-magazine/the-story-of-ths-in-japan--an-interview-with-tomoko-iida-.html>.
- ^{vii} Key Takeaways from the 2019 Global Poll, Individual Country Reports—Japan. (2019). *Foundation for a Smoke-Free World*. <https://www.smokefree-world.org/global-state-of-smoking-poll-2019/individual-country-reports-japan/>.
- ^{viii} Xu, Meng, Yan, Gravely, Quah, Ouimet, O'Connor, Sutanto, Yoshimi, Mochizuki, Tabuchi, & Fong, 2020.
- ^{ix} Kubota, T., Minami, N., Kimura, Y., & Kakehi, A. (2019). *Use behaviour patterns in Japanese novel tobacco vapour product (NTV) users*. CORESTA. <https://www.coresta.org/abstracts/use-behaviour-patterns-japanese-novel-tobacco-vapour-product-ntv-users-32852.html>.
- ^x Sutanto, E., Miller, C., Smith, D. M., O'Connor, R. J., Quah, A. C. K., Cummings, K. M., Xu, S., Fong, G. T., Hyland, A., Ouimet, J., Yoshimi, I., Mochizuki, Y., Tabuchi, T., & Goniewicz, M. L. (2019). Prevalence, Use Behaviors, and Preferences among Users of Heated Tobacco Products: Findings from the 2018 ITC Japan Survey. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 16(23), 4630. <https://doi.org/10.3390/ijerph16234630>.

- ^{xi} Xu, Meng, Yan, Gravely, Quah, Ouimet, O'Connor, Sutanto, Yoshimi, Mochizuki, Tabuchi, & Fong, 2020.
- ^{xii} Kinjo, A., Kuwabara, Y., Fujii, M., Imamoto, A., Osaki, Y., Minobe, R., Maezato, H., Nakayama, H., Takimura, T., & Higuchi, S. (2020). Heated Tobacco Product Smokers in Japan Identified by a Population-Based Survey. *Journal of Epidemiology*, 30(12), 547–555. <https://doi.org/10.2188/jea.JE20190199>.
- ^{xiii} Odani, S., & Tabuchi, T. (2022). Prevalence and denial of current tobacco product use: Combustible and heated tobacco products, Japan, 2022. *Preventive Medicine Reports*, 30, 102031. <https://doi.org/10.1016/j.pmedr.2022.102031>.
- ^{xiv} Cummings, K. M., Nahhas, G. J., & Sweanor, D. T. (2020). What Is Accounting for the Rapid Decline in Cigarette Sales in Japan? *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 17(10), 3570. <https://doi.org/10.3390/ijerph17103570>.
- ^{xv} Hori, A., Tabuchi, T., & Kunugita, N. (2023). The spread of heated tobacco product (HTP) use across various subgroups during 2015–16 and 2017–18 in Japan. *Environmental Health and Preventive Medicine*, 28, 5. <https://doi.org/10.1265/ehpm.22-00219>.
- ^{xvi} Act Nr. 68 von 1984. Gesetz zum Tabakhandel. <https://elaws.e-gov.go.jp/document?lawid=359AC0000000068>
- ^{xvii} *Poisonous and Deleterious Substances Control Act—Japanese/English—Japanese Law Translation*. (1950). <https://www.japaneselawtranslation.go.jp/en/laws/view/3387>.
- ^{xviii} *Act on Securing Quality, Efficacy and Safety of Products Including Pharmaceuticals and Medical Devices—Japanese/English—Japanese Law Translation*. (1960). <https://www.japaneselawtranslation.go.jp/en/laws/view/3213>.
- ^{xix} TobaccoIntelligence. (2021, July 14). Japanese health ministry denies plan to widen access to tobacco-free pouches. *TobaccoIntelligence*. <https://tobacointelligence.com/japanese-health-ministry-denies-plan-to-widen-access-to-tobacco-free-pouches/>.
- ^{xx} Entwurf des Gesetzes zur Teilrevision des Gesundheitsförderungsgesetzes (Nr. 78 von 2018). <https://www.mhlw.go.jp/english/policy/health-medical/health/dl/201904kenko.pdf>
- ^{xxi} State of Smoking in Japan. (2023, July 28). *Foundation for a Smoke-Free World*. <https://www.smokefreeworld.org/health-science-research-2/health-science-technology-agenda/data-analytics/global-state-of-smoking-landscape/state-smoking-japan/>.
- ^{xxii} Craig, L. V., Yoshimi, I., Fong, G. T., Meng, G., Yan, M., Mochizuki, Y., Tabuchi, T., Thrasher, J. F., Xu, S. S., Quah, A. C. K., Ouimet, J., Sansone, G., & Chung-Hall, J. (2020). Awareness of Marketing of Heated Tobacco Products and Cigarettes and Support for Tobacco Marketing Restrictions in Japan: Findings from the 2018 International Tobacco Control (ITC) Japan Survey. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 17(22), 8418. <https://doi.org/10.3390/ijerph17228418>.